

Pfarrblatt

der Pfarre Brunnkirchen

Ausgabe März 2021



Liebe Pfarrgemeinde!

Jesus hat den Jüngern vorausgesagt, dass er sterben müsse, aber wieder auferstehen werde. Sie hatten noch seine Worte im Ohr: „Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden. Niemand kennt den Sohn, nur der Vater. Und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.“ (Mt 11,27)

Viele unserer Wünsche mussten im letzten Jahr sterben. Gewohnheiten, Sicherheiten, wie wir sie vorher kannten und schätzten, gibt es nicht mehr.

Zwischen Verboten und Sicherheitsvorkehrungen dürfen wir Gottesdienste feiern. Auch Ostern dürfen wir heuer voraussichtlich feiern, wenn auch nicht so wie früher. Aber immerhin. Mittlerweile ist es via Facebook möglich, den Sonntagsgottesdienst auch von zuhause aus mitzufeiern, da in der Kirche nur 15 Personen sein dürfen.

Vorwort

Was zu Ostern genau sein darf, werden wir kurzfristig erfahren. Bitte informieren Sie sich über die Gottesdienstordnungen bei der Ortskapelle oder auf der Pfarr-Homepage.

So manches in unserem Leben ist komplett umgekrempelt, wir müssen erfinderisch sein, unser Leben teilweise neu denken. Gott hat uns die Fähigkeit dazu gegeben. Er gibt uns gute Gedanken, tolle Ideen, er lässt uns nicht allein. Vielleicht muss auch unser lieb gewordener Lebensstil sterben, um neu und geheilt auferstehen zu können.

Es ist nicht beim Tod am Kreuz geblieben. Jesus, der Gekreuzigte, ist auferweckt worden. Vergessen wir nicht: Christus ist gestorben und auferstanden – um unseretwillen.

Auferstehung heißt: alles, wofür Jesus lebte, wofür er starb, geht weiter und hat Zukunft, für all die Seinen. Auch für die, die ihn im Stich gelassen und verleugnet haben. In Galiläa, so wird ihnen vorausgesagt, werden sie ihn sehen. Nicht in Jerusalem, sondern in Galiläa, d.h. in ihrer vertrauten Umgebung.

Dort, wo sie die Nachfolge gelernt haben. Dort, wo die Bergpredigt war und dort, wo ihre Dörfer und Städte sind, wo er Kranke heilte und Tote zum Leben erweckte. Dort, wo er ihnen seine Gleichnisse erzählte, wo er ihnen Brot und Fisch zu essen reichte. Sie müssen weg vom Grab, zurück nach Galiläa. Dort, wo sie wohnen und arbeiten, werden sie ihn sehen.

Auf uns bezogen heißt das: dort in unserem Alltag werden auch wir dem Auferstandenen nahe sein. Dort, wo wir wohnen und arbeiten, geht ER uns voran in seiner ganzen Menschlichkeit.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht und erbittet euch allen

Pater Maurus

Eine Geschichte zur Coronazeit ...

Ostern ganz anders

von Katharina Aufreiter

Wie jedes Jahr freut sich Tim auf das Osterfest. Endlich wieder mal Ferien, lange schlafen und ganz viel spielen. Zu Ostern gibt es immer auch coole Geschenke. Letztes Jahr hat er sogar ein brandneues Fahrrad bekommen – neon-grün, mit 6-Gang Schaltung! Ganz besonders mag Tim, wenn er gemeinsam mit seiner kleinen Schwester Rita im Garten nach bunten Eiern und Schokohasen suchen darf. Seine Eltern machen sich dann immer einen Spaß daraus, die Schätze, die er bereits auf dem Gartentisch deponiert hat, hinter seinem Rücken wieder zu verstecken. Rita dagegen HELFEN sie beim Suchen! Wie gemein! Nun gut, Rita ist drei und Tim schon acht Jahre alt... und irgendwie ist es auch ganz lustig, etwas länger zu suchen...

Schön ist auch immer, dass sich am Ostersonntag die Familie trifft. Oma Martha und Opa Hans, Onkel Peter, Tante Brigitte und Tims Cousins, die Zwillinge Jakob und Jonas. Alle treffen sich im Gasthaus. Es gibt leckeres Essen, dann gehen sie meistens gemeinsam spazieren und haben es richtig fein. **Nur dieses Jahr ist ALLES anders.** Mama erklärt Tim, dass es nicht gut ist, Oma und Opa zu treffen wegen dieser Krankheit. Nicht einmal Spielen mit den Zwillingen ist drin! Dabei hätten die drei sich schon ausgemacht, ihre Roller mitzunehmen und ein Wettrennen auf dem Radweg neben der Donau zu machen. Nicht einmal DAS soll erlaubt sein???

Tim versteht die Welt nicht mehr. Erst ist er stocksauer und dann richtig traurig. Er liegt in seinem Bett und weint bitterlich. Papa setzt sich zu ihm ans Bett und streicht über seinen Kopf. Trotzig zieht sich Tim das Kissen vor das Gesicht. Papa versucht Tim aufzumuntern, aber Tim bleibt stur. Er ist ZU wütend und ZU traurig. Schließlich geht Papa aus dem Zimmer und schließt hinter sich die Tür. Tim ist ganz alleine. Immer noch rinnen Tränen seine Wangen hinunter. Er denkt daran, wie schön es immer war, wenn Opa Hans mit ihm Eier - Pecken gespielt hat. Opa Hans war im Jänner im Krankenhaus und hatte eine Operation. Er ist plötzlich so mager geworden und seine Hände haben beim letzten Besuch richtig gezittert. Niemand sagt, was los ist, aber Tim ist ja nicht blöd!

Er hat richtig Angst um seinen Opa. Was, wenn er ihn jetzt wegen dieser dummen Krankheit nicht mal besuchen oder treffen darf? Er wollte ihm dieses Jahr besonders schöne bunte Eier zum Eier-Pecken mitbringen. Wer kann schon sagen, dass Opa nächstes Jahr noch da sein wird?? „WARUM, lieber Gott??“ flüstert Tim in seinen Kopfpolster hinein. „Ich versteh dich nicht!!!“

Vielleicht hast du auch schon etwas ganz Ähnliches erlebt?

Lies dazu bitte auf der nächsten Seite weiter ...

Eine Geschichte zur Coronazeit ...

Zur Geschichte von vorhin: Kannst du VERSTEHEN, warum Tim so traurig ist?

JA? - Dann kannst du etwas Besonderes! Du empfindest MITGEFÜHL. Mitgefühl ist etwas sehr Wichtiges, weil du dann andere Menschen besser verstehen kannst. Manchmal kannst du ihnen dann sogar helfen. Zum Beispiel, wenn deine Mama sich in den Finger schneidet und du ihr ein Pflaster bringst. Jesus Christus lebte vor 2000 Jahren. Zu dieser Zeit hatten die Menschen nur wenig Mitgefühl. Alle kämpften um das Überleben und viele schauten nur auf ihren eigenen Vorteil. Es gab nicht immer genug zu essen und es gab sogar schlimmere Krankheiten als heute. Es gab keine Schulen für alle, nur Reiche konnten sich einen Arzt leisten und es gab noch keine Krankenhäuser. Manche Menschen mussten außerhalb der Dörfer, getrennt von ihren Familien leben, sie waren Aussätzige, die niemand berühren, nicht einmal besuchen durfte. Die Menschen fürchteten sich vor Gott und hatten Angst vor seiner Strafe. Um Gott zu besänftigen, wurden Lämmer geschlachtet, als Opfertiere für die Sünden der Menschen.

Jesus Christus war ganz anders. Er hat den Menschen erzählt, dass ihn Gott, sein Vater, geschickt hat. Jesus ging zu ALLEN Menschen, auch zu den „Sündern“ und hat vielen geholfen, sogar den Aussätzigen! Er war sehr mutig. Viele Menschen hat er von Krankheiten geheilt. Jesus Christus nannte Gott „Papa“. Er erklärte den Menschen, dass Gott alle Menschen lieb hat, weil sie seine Kinder sind. Er erklärte auch, dass sie immer zu Gott kommen und ihm alle ihre Sorgen erzählen können. Er erzählte viele Geschichten, die Gleichnisse genannt werden. Mit den Gleichnissen wollte Jesus den Menschen erklären, was Gott sich von seinen Kindern – uns Menschen – wünscht, weil er möchte, dass es ALLEN seinen Kindern gut geht. Manches hast du sicherlich bereits gehört. Zum Beispiel: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! **Das Wort Liebe bedeutet hier Mitgefühl!**

Die Geschichten über Jesus sind so toll, dass einige Menschen sie aufgeschrieben haben. Wenn du neugierig bist, kannst du sie in einer Kinderbibel nachlesen!

BUCHTIPPS

„**Die Bibel für Kinder**“ von Margot Käßmann
(5 – 7 Jahre) Herder Verlag

„**Ich bin bei euch**“ Die große Don Bosco Kinderbibel von Lene Mayer Skumanz (ab 8 Jahre),
Don Bosco Verlag

WEBTIPPS

Bibel TV: Palmsonntag für Kinder erklärt.

<https://www.youtube.com/watch?v=jlg6Z3ZMLE8>

Am **GRÜNDONNERSTAG** denken wir daran, dass Jesus Christus gemeinsam mit seinen engsten Freunden und Schülern, den zwölf Jüngern, das „Letzte Abendmahl“ feierte. Er teilte mit ihnen das Brot und den Wein und wusch sogar jedem von ihnen die Füße.

Bibel TV: Was wird Gründonnerstag gefeiert?

<https://www.youtube.com/watch?v=Ae8hh5rfEqs>

Leider hatte Jesus Christus nicht nur Fans. Einigen Menschen hat es *nicht* gefallen, dass er viele Nachfolger hatte. Deshalb wurde er am Ölberg verhaftet, verurteilt und wie ein Verbrecher getötet.

An dieses traurige Ereignis denken wir am **KARFREITAG**.

Bibel TV: Karfreitag für Kinder erklärt

<https://www.youtube.com/watch?v=2Fcz2gPpMwc>

Doch zwei Tage später war Jesu Grab leer und kurz darauf erschien er seinen Jüngern. Jesus lebte! Ein Wunder war geschehen!

In der Osternacht und am **OSTERSONNTAG** feiern wir das Wunder der Auferstehung Christi!

Bibel TV: Was wird am Ostersonntag gefeiert?

<https://www.youtube.com/watch?v=wNJ3968cDDA>

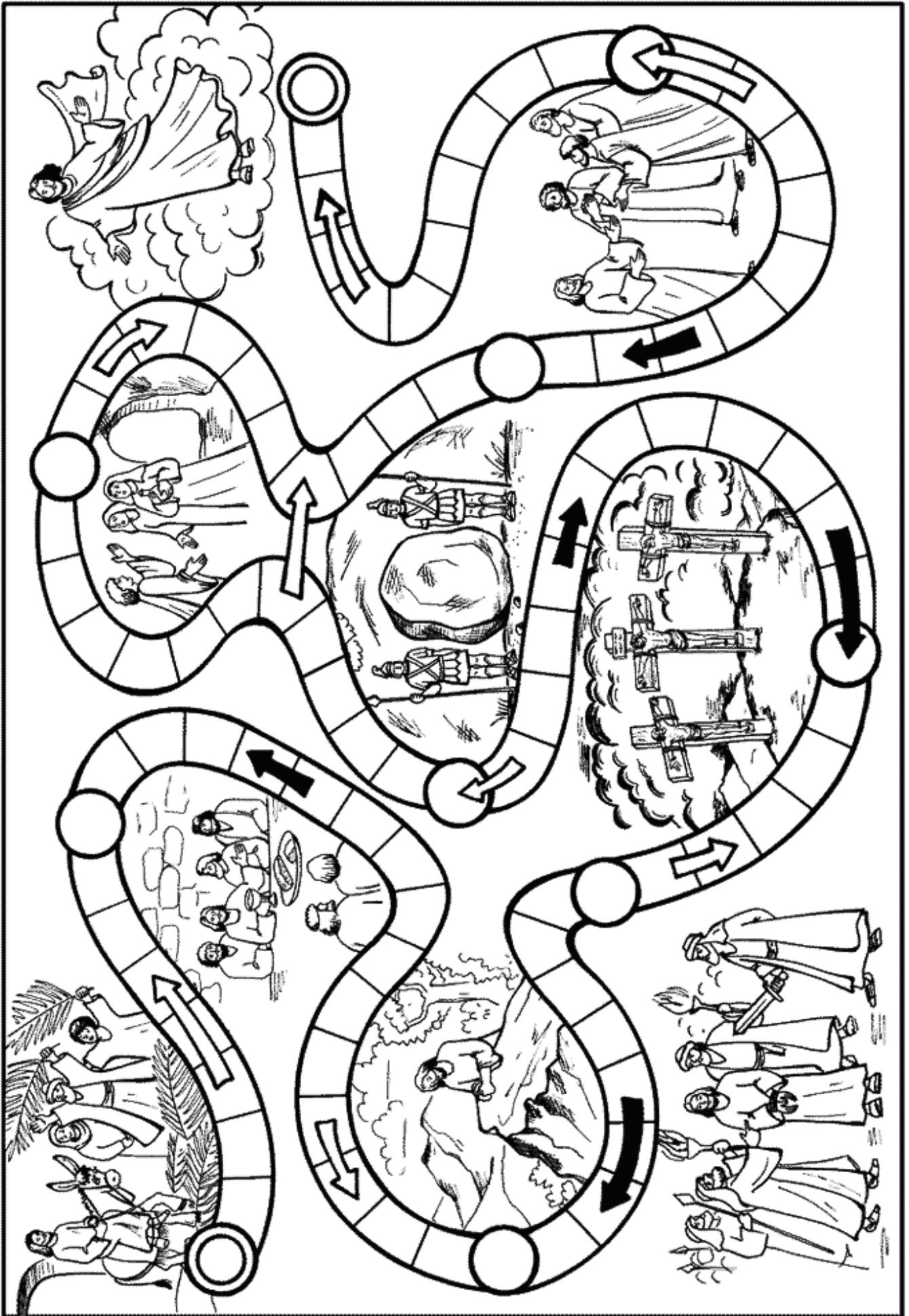
Jesus Christus wird oft als „Lamm Gottes“ bezeichnet. Durch seinen Mut und seine große Liebe zu den Menschen müssen wir keine Angst mehr vor Gottes Strafe haben und auch keine Angst vor dem Tod, denn er bedeutet nicht das Ende für uns. Jesus Christus hat uns gezeigt, dass das Leben nach dem Tod nicht endet und wir im Himmel bei Gott ewig leben werden.

Das Osterfest ist für Christen das wichtigste aller religiösen Feste. Gemeinsam mit deiner Familie kannst du Jesus durch die Karwoche begleiten.

Du brauchst nur einen Würfel und bunte Spielsteine.

Viel Freude beim Filmanschaun und Spielen!

... das wünscht euch Katharina Aufreiter



Aus der Ministrantengruppe

Ja, es gibt sie noch!
Obwohl Treffen noch immer nicht möglich sind, sind nach der Verabschiedung von Clara im Jänner nach „langen Dienstjahren“ derzeit zehn Ministrantinnen und Ministranten im aktiven Dienst.

Das früher gewohnte Bild, dass mehrere Minis bei einem Gottesdienst dienen, ist bereits etwas verblichen. Erfreulich ist, dass die meisten regelmäßig vor dem Altar die Glocken läuten. 😊

Theresa Gruber

Erstkommunion und Firmung

Wir hoffen, die Erstkommunion und Firmung in unserer Pfarre zu den geplanten Terminen feiern zu können. Zurzeit ist jedoch noch alles offen. Wir sehen voller Zuversicht in die Zukunft. Sollte es nicht möglich sein, werden wir uns auch mit möglichen Änderungen im Plan arrangieren.



Theresa Gruber

Warum gibt es den Osterhasen?

Der Hase ist ein Symbol für Fruchtbarkeit und Geburt. Zudem ist er ein Frühlingsbote und meist bei den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühling im Wald und auf den Wiesen anzutreffen. Weil diese zwei Komponenten aufeinandertreffen, ist der Hase ein Symbolträger für Ostern.

Wissen Sie eigentlich, seit wann es den Osterhasen gibt?

Zum ersten Mal richtig erwähnt wurde der Osterhase von Medizinprofessor Georg Franck von Franckenau im Jahr 1682 in seiner Dissertation „De ovis paschalibus – von Oster-Eyern“. Darin beschreibt er den (in Deutschland) üblichen Brauch, dass der Osterhase Eier im Garten versteckt und Erwachsene und Kinder diese zum Spaß suchen. Er bezeichnete den Osterhasen, der die Eier versteckt, als Fabel für Einfältige und Kinder.



Pfarrleben/Termine

Für alle Gottesdienste gilt: FFP2-Maskenpflicht und 2 Meter Abstand zu Personen, die nicht im selben Haushalt wohnen. Aus Platzgründen ist für die Mitfeier von Gottesdiensten in der Kirche eine vorherige telefonische Anmeldung erforderlich (0664/4116877 Theresa Gruber).

28. März Palmsonntag	08.30 Hl. Messe mit Palmweihe auf dem Kirchenplatz keine Palmprozession, keine Anmeldung erforderlich	
1. April Gründonnerstag	18.00 Feier des Letzten Abendmahles	Beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge bei den Ortskapellen!
2. April Karfreitag	18.00 Karfreitagsliturgie	
3. April Karsamstag	20.00 Feier der Osternacht	
4. April Ostersonntag	08.30 Osterhochamt	

Nach Möglichkeit werden die Gottesdienste als LIVE-Stream in der Facebook - Gruppe unserer Pfarre übertragen.

>>>> www.facebook.com/groups/PfarreBrunnkirchen



Und sie breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

(Mk 11, 7-10)

Pfarrblatt

der Pfarre Brunnkirchen

Ausgabe Oktober 2021

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr unser Gott.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr unser Gott.



Einladung zum Erntedankfest in unserer Pfarre

Sonntag, 17. Oktober, 08.30 Uhr

Vorwort

Liebe Pfarrgemeinde!

Als Kinder haben wir gelernt zu bitten und zu danken. Es sollte nichts als selbstverständlich erachtet werden. Ob wir Kind sind oder erwachsen, die Dankbarkeit dürfen wir nie verlernen, und dabei hilft uns das Kirchenjahr.

Im Frühjahr sind wir an den Bitttagen hinausgezogen in die schöne Natur, um Gott um seinen Segen zu bitten. Wir haben Bittgottesdienste gefeiert. Jetzt im Herbst dürfen wir diesen Segen einbringen. Die Felder werden abgeerntet und die Früchte werden eingesammelt. Jetzt wollen wir auf das Danke nicht vergessen! Wir in der Pfarre Brunnkirchen feiern Erntedank am Sonntag, den 17. Oktober, um 8.30 Uhr. Schon jetzt sind viele fleißige Hände am Werk, unsere Erntekrone und vieles andere vorzubereiten. Herzliche Einladung zu diesem Fest!

Wie jedes Jahr darf ich auch heuer um eine Spende für die Pfarre bitten. Ohne diese einmal im Jahr erbetenen Spenden wäre in der Vergangenheit vieles nicht möglich gewesen. Mit Ihrer Hilfe wollen wir 2022 die Schäden an der Kirchenfassade sowie an den historischen Fenstern beheben. Die Vorbereitungen laufen und erfolgen in enger Abstimmung mit dem Bauamt der Diözese wie auch mit dem Bundesdenkmalamt.

Vermessen Sie vielleicht den beiliegenden Erntedank-Erlagschein? Wir haben nicht darauf vergessen; er hat einfach ausgedient. Für eine Überweisung verwenden Sie bitte die Bankdaten auf der letzten Seite. Wollen Sie einen Barbetrag spenden, können Sie dazu rund um die Uhr ein Erntedank-Kuvert beim Schriftenstand der Pfarrkirche entnehmen oder den Betrag gleich in die Spendenbox beim Gittertor (diese steht bis Ende Oktober) einwerfen. Das äußere Kirchentor ist übrigens immer offen, sodass die Kirche für ein persönliches Gebet oder einen Besuch am Schriftenstand stets zugänglich ist.

Die Amtsperiode des Pfarrgemeinderates geht in wenigen Monaten zu Ende. Schon jetzt danke ich Ilse Tanzer für ihren Dienst im Pfarrkirchenrat, den sie in einer Zeit der Bedrängnis angetreten und durch fast 20 Jahre in größter Treue und Verlässlichkeit erfüllt hatte.

Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Pater Maurus

Im Gespräch ...

... **mit Andrea Rethaller**, die im Mai dieses Jahres als Nachfolgerin von Ilse Tanzer für Angern in den Pfarrkirchenrat bestellt worden ist. Beschäftigt ist sie im Familienunternehmen „Wein und Wohnen - Familie Rethaller“. Wir wollen sie hier zu ihrer künftigen Funktion zu Wort kommen lassen.



Pfarrblatt: Du bist nun zur Pfarrkirchenrätin bestellt worden, was sind da deine Aufgaben?

Andrea: Der Pfarrkirchenrat, bestehend aus jeweils einem Vertreter aus den fünf Ortschaften unserer Pfarre, ist die gesetzliche Vertretung der Pfarre. Damit ist er unter anderem für die Pfarrkirche, das Pfarrheim und die finanzielle Gebarung unserer Pfarre verantwortlich. Darüber beraten wir unter Vorsitz von Pater Maurus mehrmals im Jahr.

Pfarrblatt: Du hast ja schon lange in der Pfarre ehrenamtlich mitgearbeitet?

Andrea: Ich wurde schon 2002 in den Pfarrgemeinderat gewählt und war dann über drei Sitzungsperioden bis 2017 Pfarrgemeinderätin – auch Schriftführerin. Seit fast derselben Zeit bin ich Lektorin und Mitglied im Liturgieausschuss.

Pfarrblatt: Hast du nicht auch in der Frauenrunde mitgearbeitet?

Andrea: Schon als noch Elfi Brandl die Frauenrunde geleitet hat, wurde ich eingeladen, mitzuarbeiten. Unter ihrer Leitung, dann unter Sylvia Haasler und Käthe Mayerhofer habe ich (bis heute) die Kassa der Frauenrunde verwaltet. Wir konnten viele finanzielle Beiträge zu unserer pfarrlichen Gemeinschaft leisten.

Pfarrblatt: Was waren da die größten Veranstaltungen und Projekte?

Andrea: Die größten Projekte waren die Pfarrkaffees und Bastelmärkte zu Ostern und im Advent. Aus dem Erlös wurde z.B. im Jahr 2008 die neue Bestuhlung für die Kirche bezahlt. Im Lauf der Jahre finanzierte die Frauenrunde die Restaurierung des Auferstandenen Heilands und weiterer sakraler Gegenstände, sowie das Geländer beim barrierefreien Zugang zur Kirche.

Pfarrblatt: Immer wieder sieht man im Pfarrblatt Fotos, die du gemacht hast?

Andrea: Ich bin gelernte Fotografin. So wurde und werde ich immer wieder gebeten, bei kirchlichen Anlässen zu fotografieren. Fixpunkte sind die Gruppen- und Familienaufnahmen bei der Erstkommunion und bei den Firmungen. Bei den Jubelpaargottesdiensten werden jährlich Erinnerungsfotos der Jubelpaare gemacht. Diese Bilder erhalten die Paare dann als kleines Geschenk zur Weihnachtszeit.

Pfarrblatt: Danke für das Gespräch, bleib bitte für die Pfarre weiterhin so intensiv und hilfreich tätig. Alles Gute für dein neues Amt!

Im Pfarrkirchenrat arbeiten nun unter dem Vorsitz von Pfarrer P. Maurus Kocher folgende Personen ehrenamtlich mit: Andrea Rethaller (Angern), Erhard Gründl (Brunnkirchen), Markus Aigner (Oberfucha), Thomas Müller (Thallern) und Kurt Fleischhacker (Tiefenfucha).

Unsere Pfarre wählt 2022

Am 20. März 2022 gibt es wieder eine Pfarrgemeinderatswahl – so wie alle fünf Jahre. Die Wahl steht unter dem Motto „**mittendrin**“. Ein Wahlvorstand wurde inzwischen etabliert, der die Wahl organisatorisch vorbereiten wird. Er besteht aus dem Pfarrer P. Maurus, Katharina Prohaska aus Tiefenfucha, Franz Klein aus Oberfucha und Thomas Müller aus Thallern. Nähere Informationen zur Durchführung der Wahl folgen dann im Pfarrblatt zu Beginn des Jahres 2022.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre, soll die religiöse Arbeit koordinieren, für Informationen der Pfarrgemeinde sorgen, die Anliegen der Katholiken in der Pfarre vertreten und unsere Pfarrgemeinde in größeren kirchlichen Sprengeln (z.B. im Dekanat) vertreten.

So wird zum Beispiel die Website <http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen/> oder dieses Pfarrblatt von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gestaltet und betreut.

Pfarrer Pater Maurus Kocher

Angern: Katharina Aufreiter, Renate Burger

Brunnkirchen: Erhard Gründl, Elisabeth Kuchar,

Oberfucha: Christiane Reiter, Norbert, Hoch

Thallern: Ludmila Rethaller, Anton Kremser

Tiefenfucha: Kurt Fleischhacker, Ewald Tiefenböck

MinistrantInnen: Theresa Gruber

Liturgiekreis: Brigitte Müller

Bildungswerk: Thomas Müller

Dank an Ilse Tanzer

An dieser Stelle soll auch Ilse Tanzer gedankt werden, die aus ihrem Amt als Pfarrkirchenrätin von Angern auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist. Frau Tanzer war seit fast 20 Jahren in diesem Amt und hat sich mit ihrer genauen und sorgfältigen Arbeitsweise mit Rat und Tat bei den Sitzungen eingebracht. Von Beginn weg war sie für die finanzielle Gebarung der Pfarre mitverantwortlich.



Rückschau in Bildern 2021

Palmweihe - März



Pfarrkirchenrat Dekretübergabe - Mai



Fronleichnam - Juni



Fronleichnam - Juni



Dankgottesdienst der Jubelpaare – Oktober

Der Dankgottesdienst der Jubelpaare am 9. Oktober konnte bei strahlendem Herbstwetter im Freien gefeiert werden. 14 Paare aus der Pfarre dankten Gott für viele gemeinsam verbrachte Jahre.



Aus der Ministrantengruppe

Lagerfeuer und Wandern geht immer. So haben wir heuer mit unseren Ministranten Wanderungen und anschließend ein Lagerfeuer gemacht. Raphael Gerhold aus Thallern werden wir beim Erntedankfest verabschieden und ihm für seinen treuen Dienst danken. Ian Kuchar aus Brunnkirchen hat sich mit viel Einsatz und Begeisterung rasch in die Gruppe integriert. Herzlich willkommen!



Foto: Theresa Gruber

Erstkommunion 2022

Die Erstkommuniongruppe ist bereit. Termine sind eingeteilt und einige Kinder sind auch schon brav im Gottesdienst. Mit der Wanderung von Brunnkirchen nach Göttweig haben wir am 10. Oktober gestartet. Es war eine gute Gelegenheit einander kennen zu lernen, auch Spaß und

Sport waren dabei. Alle haben das Ziel hoch am Berg geschafft:

Mirjam und Lukas aus Angern, Jonas aus Brunnkirchen, Sebastian aus Oberfucha, Timo, Annika und Emely aus Thallern und Magnus aus Tiefenfucha gehen gemeinsam den Weg zur Erstkommunion.

Erstkommunion 2021

Am Sonntag, 30. Mai feierten wir mit Lena Kundt aus Tiefenfucha und Lukas Koppensteiner aus Oberfucha das Erstkommunion-Fest auf dem Kirchenplatz.

Ein besonders schönes Wetter und strahlende Kinderaugen machten diesen Tag zu einem unvergesslichen.



Foto: Andrea Rethaller

Pfarrleben

Firmung 2021

Am 24. April spendete der Abt des Stiftes Göttweig Columban Luser unseren Firmlingen Jan Rethaller und Raphael Gerhold aus Thallern sowie Paul Kuchar aus Brunnkirchen im Rahmen eines Festgottesdienstes auf dem Pfarrplatz das heilige Sakrament der Firmung.

Firmung 2023 - Anmeldung

Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 13 Jahre alt werden oder älter sind, können an der Firmvorbereitung teilnehmen.

Beginn dieser Vorbereitung ist zu Ostern 2022. Die Firmung wird im Frühjahr 2023 gespendet.

Die Anmeldung ist ab sofort. Informationen bei Theresa Gruber (0664 4116 877).



Firmung 2021

Foto: Andrea Rethaller

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller: alle 3506 Brunnkirchen, Pfarrgasse 4

Redaktion und Layout: Pater Maurus, Theresa Gruber, Brigitte u. Thomas Müller

Fotos: Markus Aigner, Brigitte und Thomas Müller, Andrea Rethaller

<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>

Druck: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Pfarrleben

Ein paar Worte zu den Gottesdiensten

Mit der Feier der heiligen Messe den Verstorbenen einen edlen Dienst zu erweisen oder ihrer zu gedenken ist ein guter alter Brauch. Es gibt stille Messen (9 €) oder Singmessen (19 €). Wenn Sie das Bedürfnis verspüren, ihren Lieben (Verstorbenen genauso wie Lebenden) etwas Gutes zu tun, wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei (0664 4116 877 Theresa Gruber). Mess-Intentionen sind für 2021 noch zu haben oder für 2022 schon bestellbar. Dieselben Regelungen gelten auch für die Gottesdienste in den Ortskapellen.

Erntedank

Der Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 17. Oktober um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche statt, bei strahlendem Schönwetter am Kirchenplatz.

Wir danken für Ihre Spende zum Erntedank!

IBAN: AT60 4715 0421 8129 0000

oder verwenden Sie die unten abgedruckte Zahlungsanweisung.

AT



Volksbank Niederösterreich
St. Pölten-Krems-Zwettl AG

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma

Pfarrre Brunnkirchen

IBAN EmpfängerIn

AT60 4715 0421 8129 0000

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

VBOEATWWNOM

Ein BIC ist verpflichtend anzugeben,
wenn die IBAN EmpfängerIn
ungleich AT beginnt

EUR

Betrag

Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Prüfziffer

+

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet

Mein Erntedank

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag

30+

< Beleg +